

Die Zahngesundheit der Katze

Viele Katzenbesitzer kennen dieses immer wiederkehrende Problem: ihre Katze hat Zahnstein. Manche Tiere fangen schon sehr früh an Zahnbelag zu bekommen, bei anderen zeigt sich erst im fortgeschrittenen Alter, das man eigentlich (fast) keinen Zahn mehr sieht.

Dieser Belag gehört natürlich rechtzeitig entfernt, dies macht der Tierarzt mit Ultraschall-so wie beim Zahnarzt. Für die Entfernung bekommt die Katze eine „Wurschtigkeitsspritze“ mit der sie so vor sich hin döst. Wenn die Zähne wieder schön sauber sind, ist eine gute Möglichkeit ein spezielles Zahnsteindiätfutter dem Tier anzubieten. Sofern das gerne gefressen wird, bleiben die Zähne wirklich für längere Zeit sauber, weil durch die besondere Struktur der Futterbrocken eine Putzwirkung gegeben ist. Zähneputzen wie beim Hund, halte ich bei der Katze nicht für sinnvoll, oder besser gesagt wird bei der Katze normalerweise nicht funktionieren.

Der Eingriff mit dem Dämmerschlaf ist für die Katze von geringer Belastung, solange sie jung und gesund ist. Wenn ich bei einem sehr alten , geschwächten Tier die Zähne richten soll , ist die Belastung natürlich um einiges größer und vor allem geht dann oft nicht mehr viel zu richten und dem Tier müssen vielleicht einige Zähne entfernt werden , weil die Zähne schon komplett locker sind . Zahnstein, der zu lange am Zahn anheftet, verursacht eine schlimme Zahnfleischentzündung und wenn der Katzenbesitzer zu lange mit einer Behandlung wartet, hat das Tier Schmerzen.

Eine besondere Erkrankung des Zahnfleisches bei der Katze ist die Plasmazellgingivitis, je früher man mit der Behandlung anfangen kann, umso besser. Im Anfangsstadium kommen viele Katzen mit homöopathischen Präparaten aus, später wird wohl die „Chemie“ dazu kommen müssen. Es gilt also auch hier: nicht auf die rechtzeitige Vorsorge vergessen!